



Vorher

# Alle für einen Garten

*Maike und Gottfried Roßner haben ihren Garten von Profis planen und bauen lassen. Und dabei gemerkt, dass ihr Garten ein Gemeinschaftswerk geworden ist, an dem Planer, Gartengestalter und Besitzer Anteil haben.*

## Die Fakten

**Größe:** etwa 180 Quadratmeter

**Ausgangssituation:** Der Garten an der Doppelhaushälfte wurde von zwei Kirschbäumen und einem sanierungsbedürftigen Weg aus Waschbeton dominiert.

**Materialien:** Trockenmauersteine aus Obernkirchen, Natursteinstufen aus Franken, feiner Edelkies in beige-braun-gelb (Körnung 2/8 mm), Deutscher Pflasterklinker

**Pflanzen:** Eibenhecke, Hecken-elemente aus Efeu, Zaubernuss, Chinesischer Blumen-Hartriegel, Zwerg-Pfaffenhütchen, Gräser, Stauden, Thymian und andere Kräuter, Riesen-Zierlauch

**Wunsch:** Die Besitzer wünschten sich eine neue Terrasse und einen zweiten Sitzplatz in der Morgensonne. Zudem sollte der Weg erneuert werden.

**Herausforderung:** Man kam nur über ein enges Tor in den Garten. Alle Materialien wurden mit der Schubkarre transportiert.

Die Gartenbesitzer Maike und Gottfried Roßner aus Hannover haben sich von Profis beraten lassen und sind stolz auf ihren neuen Garten.

## Der Wunsch

**Ein Kirschbaum war der Auslöser für den neuen Garten.**

Ja, was alles passiert, wenn ein Kirschbaum abstirbt! Unser Gedanke war: Wenn er weg muss, dann wäre endlich genügend Raum für einen neuen Sitzplatz. Vorher saßen wir recht wackelig auf dem alten Waschbetonweg, der sich schon über den Wurzeln des toten Kirschbaums wölbte.

**Warum haben Sie einen Planer dazugeholt?**

Eigentlich wollten wir nur, dass die Terrasse gepflastert wird. Dafür brauchten wir Hilfe. Joerma Biernath, der Planer, kam zu uns, hat sich unsere Pläne angehört und gleich die Schwachstellen gefunden: Warum wollen Sie erst die Terrasse machen? Was ist, wenn Sie später noch was im Garten verändern wollen? Dann müssten Maschinen und Erde über Ihre Terrasse und machen sie kaputt... Er hat uns angeboten, ein Gartenplan anzufertigen, die genauso von Frau König umgesetzt werden sollte. Wir haben erst einmal drei Tage darüber nachgedacht, weil so eine Planung ja nicht



preiswert ist. Und die Umsetzung kostet schon fast so viel wie ein Kleinwagen!

**Wie war die Zusammenarbeit?**

Sehr angenehm. Wir haben mit ihm über die Umsetzung und die Kosten gesprochen, welche Teilabschnitte es geben kann und wie man sie auf mehrere Jahre verteilen könnte. Auch Elemente, die uns zu teuer waren, konnten wir noch mal ändern. Wir haben dann doch das Komplettpaket genommen und es nicht bereut! Man zieht ja auch nicht in ein unfertiges Haus...

**Was hat Sie beim Profi-Plan überrascht?**

Die Aussage des Planers, dass der Garten auch vom Esszimmerfenster aus schön aussehen soll! Das hat uns echt verblüfft. Man geht ja als Laie so vor, dass der Rasen im Zentrum liegen muss, weil dort die Hauptaktivitäten stattfinden. Ganz auf den Rasen verzichten, wollten wir aber auch nicht. Darum hat uns Herr Biernath ein kleines Eckchen neben unser Gräsermeer gesetzt.

(Gespräch: Natalie Faßmann)



Nachher

## Neuer Blick in den Garten

Endlich gibt es einen richtigen Sitzplatz am Haus. Der abgestorbene Kirschbaum wurde gerodet und der zweite auf Wunsch von Familie Roßner in die neue Gestaltung eingebunden. Der wackelige Waschbetonweg ist einer schönen Fläche aus Klinkerpflaster gewichen. Klinker ist ein regionales Material, das auch im Haus verarbeitet wurde. Im hinteren Gartenteil, von einer Trockenmauer eingerahmt, liegt ein zweiter Sitzplatz.



## Tiefergelegt

Der zweite Sitzplatz liegt hinter den Gräsern verborgen. Der Bereich ist künstlich abgesenkt, die Ränder wurden mit Trockenmauern abgefangen. Es gibt keinen direkten Weg dorthin. Nur der im Herbst kupferrot leuchtende Chinesische Blumen-Hartriegel und die drei Stufen weisen den Weg. „Das macht diesen Bereich sehr intim und gemütlich“, meint Planer Joerma Biernath. Dieser kleine Trick und der Höhenunterschied zum restlichen Garten sorgen auch dafür, dass der gesamte Garten größer scheint.



## Kräuter im Kiesbeet

Der abgesenkte Sitzplatz ist mit feinem Kies bedeckt. Das gibt ein anderes Laufgefühl als auf Klinkerpflaster und auf Rasen. Im Kies wurden trockenheitsverträgliche mediterrane Kräuter gepflanzt, wie der Gewürz-Salbei.



**Garten-Designer** Joerma Biernath hat den Garten nach den Wünschen der Besitzer entworfen und die anschließenden Bauarbeiten begleitet.

## Der Entwurf

### Der Wohnraum gehört zum Garten und umgekehrt.

Auch wenn es draußen regnet oder schneit, sollte der Garten ästhetisch sein und in den Wohnraum ausstrahlen. Der Blick fällt nun auf ein Meer aus Gräsern, in das sich Frühlingsblüher, Riesen-Zierlauch und Mohn mischen. Zu jeder Jahreszeit ein schöner Anblick!

### Der Natur ihren Raum geben.

Ich möchte Erlebnisse im Garten schaffen, die Natur stattfinden lassen. Der Garten darf sich im Takt der Natur verändern. Am „Gräsermeer“ kann man es besonders schön sehen. Bis zum Frühsommer sind die Gräser noch unscheinbar und werden vom Mohn überstrahlt. Im Sommer wandelt sich dann das Bild. Die Gräser beginnen zu blühen und spielen die Hauptrolle. Auch die Zaubernuss setzt Highlights: im Herbst durch ihre Laubfärbung und im Winter durch ihre sehr frühe Blüte.

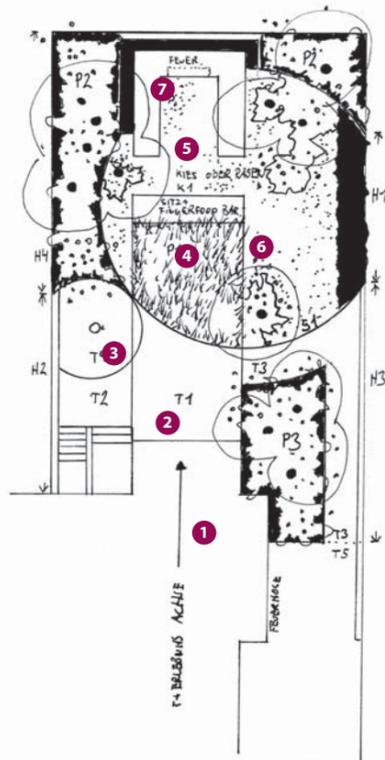
### Den Besitzern zuhören.

Mir ist wichtig, dass sich die Persönlichkeit der Besitzer im Garten widerspiegelt. Er sollte so gestaltet sein, dass sie sich darin gern aufhalten. Nur wenn der Garten zum Leben der Besitzer passt, wird er auch gern und viel genutzt.



## Meer aus Gräsern

Vorher gab es keinen Grund aus dem Esszimmerfenster in den Garten zu schauen. Nun gibt es ein im Wind wogendes Gräsermeer aus Moor-Pfeifengras, das im Frühling mit Narzissen, im Sommer mit Mohn und im Herbst mit Oktober-Silberkerzen durchsetzt ist. „Joerma Biernath hat uns ein schönes Bild gemalt! Das Gras bewegt sich genauso, wie er es uns beschrieben hat!“, schwärmt Maike Roßner.



## Der Plan zum Garten

Im Entwurf wurde die Hauptsichtachse aus dem Esszimmerfenster berücksichtigt. Genau in ihrer Linie liegt das wogende Gräsermeer (aus Molinia 'Moorhexe'). Dahinter verborgen befindet sich der zweite Sitzplatz. Nicht alles wurde so umgesetzt, wie es im Plan vorgesehen war, beispielsweise wurde das Holzdeck um den Kirschbaum durch Klinkerpflaster ersetzt, da es preiswerter war und sich leichter reinigen lässt. Ein Rasenstück wurde auf Wunsch der Besitzer hinzugefügt, gleich neben den Gräsern.

### Legende

- 1 Wohnhaus 2 Terrasse am Haus
- 3 Süßkirsche 4 Gräsermeer
- 5 Kiesfläche 6 Rasen 7 abgesenkter Sitzplatz mit Trockenmauer



Nachher

## Sitzen unterm Kirschbaum

Der zweite Kirschbaum sollte unbedingt stehen bleiben. „Wir lieben ihn, auch wenn er mit seinen Kirschen Flecken auf dem Klinker macht“, sagt Maike Roßner. Doch im Sommer ist es unter seiner Krone kühl, im Herbst färbt sich das Laub goldgelb. Jetzt gibt es hier sogar einen kleinen Sitzplatz. Es ist eine der schönsten Flächen, die der Garten dazugewonnen hat.



**Gartengestalterin** Cornelia König hat den Gartenplan umgesetzt. Sie ist Geschäftsführerin von Meißner Gartengestaltung in Garbsen, einem Mitglied der Gärtnere von Eden.



## Die Umsetzung

### Was war die größte Herausforderung?

Der Garten hinter dem Haus war nur über ein enges Tor zu erreichen. Schweres Gerät, um Pflanzen und Steine zu transportieren, konnten wir nicht einsetzen. Darum wurde viel mit der Schubkarre transportiert. Es war auch ein sehr intensives Arbeiten, da nur wenige Mitarbeiter in dem kleinen Garten zeitgleich arbeiten konnten. Als wir nach drei Wochen fertig waren, fiel der Abschied schwer. „Komisch, dass Sie jetzt nicht mehr da sind“, sagte Familie Roßner zum Abschied.

### Was passiert, wenn Sie einen Garten übergeben haben?

Wir lassen die Gartenbesitzer nicht allein. Wenn wir ein Projekt abschließen, bekommen sie von uns eine Pflegeanleitung für ihren Garten. Darin steht, wie die Pflanzen gepflegt und wie Steine und andere Materialien gereinigt werden. Wenn möglich verwenden wir Gehölze, die nur wenig bis gar nicht geschnitten werden müssen, wie Zaubernuss (Hamamelis), Blumen-Hartriegel (Cornus kousa) und Spindelstrauch (Euonymus). Wir bieten auch professionelle Pflegepakete an. Bei den Roßners schneiden wir zum Beispiel die Eibenhecke und den Süßkirschenbaum fachgerecht.

## Möglichst pflegeleicht

Gehölze und Stauden wurden so ausgewählt, dass sie nur wenig Arbeit machen und so in den Alltag der Besitzer passen. Die größeren Flächen mit Gräsern, Schaumblüte (Tiarella cordifolia) und anderen Stauden wirken nicht nur ruhiger, sie sind auch einfacher zu pflegen. Eine Bewässerungsanlage unterstützt beim Gießen.



„Unser Garten ist praktisch, sieht aber nicht praktisch aus. Da bleibt Zeit, den Garten zu genießen!“